

Finanzspritze für Häuslebauer

Arbeitsgruppe will „Alten Kamp“ fördern

MARTFELD ▪ In Martfeld zu bauen soll künftig attraktiver werden: Die SPD- und die Grünen-Fraktion im Rat wollen Häuslebauer in der gesamten Gemeinde mit 1500 Euro pro Kind unterstützen. Außerdem wünschen sie sich 2000 Euro Grundförderung für alle, die einen Platz im Baugebiet Alten Kamp nutzen. Das sagte Michael Albers (SPD) während seines Berichts über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing im Rahmen der Gemeinderatssitzung.

Seit zwei Jahren besteht die Gruppe, zu der aktuell zwei Politiker aus jeder Fraktion sowie Vertreter der Verwaltung gehören. Ziel ist es, Martfelds Zukunftsfähigkeit als eigenständige Gemeinde zu sichern. Bei den acht nichtöffentlichen Treffen 2012 ging es vor allem um das Baugebiet Alten Kamp. „In Martfeld wird gebaut, bloß am Alten Kamp gibt es Probleme, die Bauplätze zu verkaufen“, schilderte Albers die Ausgangssituation. Ursprünglich habe sich die Gruppe ein Alleinstellungsmerkmal für das Gelände der Kreissparkasse (KSK) in Form einer Wasserfläche oder einer Grünanlage gewünscht. Nach einem Jahr Planung habe sich jedoch herausgestellt, dass je-

des der Projekte 90 000 Euro kosten würde. Zu viel, befand die Gruppe und legte das Thema ad acta.

Zurzeit liegt der Preis für einen Bauplatz am Alten Kamp nach Albers' Angaben bei 34,09 Euro pro Quadratmeter plus 1 000 Euro pauschal für die Anbindung. Über die Möglichkeit der finanziellen Förderung habe man auch mit dem KSK-Vorstand gesprochen, der die Idee begleiten wolle.

Zusätzlich plant die Arbeitsgruppe, weiter an der Gestaltung des Baugebiets zu arbeiten. „Wir wollen versuchen, Vereine einzubinden. Sie könnten einen Willkommensgruß zur Verfügung stellen, zum Beispiel ein beitragsfreies Jahr“, meinte Albers. Dirk Aue (Grüne) hofft auf eine „etwas kleinere Grünlösung“.

„Ein Vertrag für einen Bauplatz liegt unterschriftsreif vor, es gibt auch die eine oder andere gezielte Anfrage bei der KSK“, machte Albers deutlich, dass durchaus Interesse am Alten Kamp vorhanden ist.

Torsten Tobeck (ULM) ging auf den rot-grünen Vorschlag ein, den Hausbau zu fördern: „Wir sträuben uns nicht dagegen, aber den ganz großen Quantensprung sehen wir darin nicht.“ ▪ mah